

## **Zusammenfassung des Tourismuskonzepts**

In El Guettar soll durch solidarischen Tourismus eine nachhaltige Form der touristischen Entwicklung gefördert werden, die sich von Massentourismus klar abgrenzt. Dabei steht nicht ein quantitatives Wachstum im Vordergrund, sondern die qualitative Verbesserung der Lebensbedingungen der lokalen Bevölkerung. Solidarischer Tourismus versteht sich als Teil des alternativen Tourismus und beinhaltet Aspekte wie kulturellen Austausch, die Einbindung der Einheimischen in Entscheidungsprozesse und wirtschaftliche Teilhabe. **Insgesamt soll dieser solidarische Tourismus gemeinsam mit der lokalen Bevölkerung gestaltet werden**, auf ihre Ressourcen achten und langfristig sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Mehrwert schaffen. Authentizität, Partizipation und Respekt gegenüber der Kultur und Natur der Destination sind hierbei zentrale Prinzipien. Kleine Reisegruppen sollen dabei in engem Austausch mit den Gastgeberfamilien stehen – etwa beim gemeinsamen Kochen oder durch das Wohnen in Gastfamilien. Diese Form des Tourismus bietet für El Guettar als strukturschwache Region eine wirtschaftliche Chance, die vorhandenen natürlichen und kulturellen Ressourcen in Wert zu setzen, neue Einkommensquellen zu schaffen und interkulturelle Lernprozesse zu fördern.

El Guettar bringt hierfür bereits wesentliche Voraussetzungen mit: Eine reiche Naturausstattung, religiös-kulturelles Erbe, traditionelle Handwerkskunst und eine gastfreundliche Bevölkerung. Zudem befinden sich bereits bedeutende touristische Einrichtungen wie der Bou-Hedma-Nationalpark oder das CAPSA-Thermalbad in erreichbarer Nähe. Gleichzeitig wird das Potenzial durch strukturelle Schwächen stark eingeschränkt: Die Anreise ist aufwändig, es fehlen buchbare Unterkünfte und qualifizierte lokale Reiseleiter mit den erforderlichen Fremdsprachenkenntnissen, ebenso wie ein sichtbares touristisches Angebot auf digitalen Kanälen oder in Print-Medien. Auch ein gemeinsames organisatorisches Fundament, das Akteure vernetzt und Maßnahmen koordiniert, ist bislang nicht vorhanden. Diese Defizite stehen dem angestrebten solidarischen Tourismus entgegen, lassen sich aber mit gezielten Maßnahmen beheben.

## **Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen für die touristische Entwicklung**

Um die Vision eines solidarischen Tourismus in El Guettar umzusetzen, ist ein Bündel an abgestimmten Maßnahmen notwendig, das sowohl infrastrukturelle Grundlagen schafft als auch kommunikative und organisatorische Elemente berücksichtigt.

### **1. Erreichbarkeit vereinfachen**

Die Anreise aus Europa muss erleichtert werden, z. B. durch Kooperationen mit Busunternehmen oder lokalen Transportdiensten, die Gruppen verlässlich vom nächstgelegenen Flughafen abholen. Gleichzeitig ist die interne Erschließung des Umlands notwendig, etwa durch private Shuttles oder Routen mit festen (Bus-) Fahrern für touristische Tagesausflüge.

### **2. Gastfamilienmodell etablieren und Beherbergung schaffen**

Die Beherbergung soll im Sinne des solidarischen Tourismus über Homestay-Angebote erfolgen, bei denen Gäste bei lokalen Familien wohnen. Dafür müssen geeignete Gastgeberfamilien identifiziert und geschult werden – Informationsveranstaltungen können hierfür sinnvoll sein. Grundlegende Sprachkenntnisse können durch (Online-) Sprachkurse bestehende Sprachbarrieren abbauen.

### **3. Orientierung und Informationslage vor Ort verbessern**

Beschilderungen, Wegweiser und Informationstafeln sollen wichtige Orte, Sehenswürdigkeiten und Wege kenntlich machen. Dies unterstützt nicht nur Reisegruppen, sondern auch Individualreisende, die das Gebiet selbstständig erkunden wollen. Die Herstellung soll bestenfalls durch lokale Handwerksbetriebe erfolgen. Ergänzend sollten Flyer, Karten und Infomaterialien bereitgestellt werden – sowohl in El Guettar selbst als auch in nahegelegenen größeren und touristisch bekannteren Städten wie z.B. Gafsa.

### **4. Touristische Angebote entwickeln & lokale Gästeführer ausbilden**

Aufbauend auf dem kulturellen und natürlichen Potenzial sollen buchbare Angebote geschaffen werden: thematische Stadtrundgänge, Wanderungen, traditionelle Kochworkshops oder Kunsthandwerk-Kurse. Zentral ist hierbei die Ausbildung von jungen Einheimischen zu qualifizierten Gästeführern, die über die erforderlichen Fremdsprachenkenntnisse verfügen und bereit sind, kulturelles Wissen zu vermitteln. Zusätzlich können Online-Kurse Grundlagen der Gästeführung vermitteln. Die daraus entstehenden Angebote – einzeln oder als Reisepaket – ermöglichen künftig eigenständige Touren und fördern den kulturellen Austausch im Sinne des solidarischen Tourismus.

### **5. Digitale Sichtbarkeit schaffen**

Ein zentrales Element für die Online-Sichtbarkeit von El Guettar ist die gezielte Platzierung des Destinationsangebots auf Plattformen wie „TDS Voyage“ und „WildyNess“. Diese dienen als wichtige Ausgangspunkte für Reisende, die den solidarischen Tourismus bereits nachfragen. Ergänzend sollte El Guettar auch auf Plattformen wie Google Maps, TripAdvisor und spezialisierten Reiseblogs mit professionellen Fotos, Rezensionen und aktuellen Angeboten präsent sein. Eine eigene Website mit Buchungsmöglichkeiten

sowie Informationen zu Unterkünften, Aktivitäten und Kontaktpersonen wäre auch wünschenswert und mittelfristig sinnvoll. Insgesamt ist entscheidend, dass lokale Akteure lernen, ihre Produkte digital sichtbar und ansprechend zu präsentieren.

## **6. Kooperationen**

Zur Ansprache potenzieller Tagesgäste sollen mehrsprachige Flyer und Broschüren erstellt und in nahegelegenen Städten wie Gafsa, Tozeur und Sfax, die bereits über touristische Nachfrage verfügen, verteilt werden. Diese informieren über buchbare Angebote und machen durch Bilder, kurze Texte und QR-Codes auf El Guettar's touristischen Angebot aufmerksam. Texte können von lokalen Akteuren stammen, während das Layout durch Studierende europäischer Hochschulen erfolgen könnte. So lassen sich professionelle Materialien mit geringen Druckkosten realisieren und El Guettar gezielt in der Umgebung bewerben.

## **7. Persönlichen Kontakt zu Bildungseinrichtungen aufbauen**

Um langfristige Partnerschaften und regelmäßige Besuchergruppen zu gewinnen, soll gezielt der persönliche Kontakt zu Universitäten und Bildungseinrichtungen ausgebaut werden. Aufgrund des thematischen Bezugs bieten sich insbesondere Studiengänge mit Fokus auf Geschichte, Kultur, Archäologie oder Medien an. So entstehen langfristige Partnerschaften, bei denen auch neue Projekte (z. B. Broschüregestaltung) und regelmäßige Studienreisen realisiert werden können.

## **8. Organisation und Koordination aufbauen**

Ein lokaler Tourismusverein oder eine DMO (Destination Management Organisation) soll gegründet werden, in dem alle relevanten Akteure vertreten sind. Diese Organisation ist für die Koordination der Angebote, Qualitätskontrolle, Marketing sowie die strategische Weiterentwicklung verantwortlich.

Zusammenfassend besitzt El Guettar Potenzial, sich als Ziel des solidarischen Tourismus zu positionieren. Die Verbindung aus eindrucksvoller Wüsten- und Gebirgslandschaft, kulturellem Reichtum sowie der Bereitschaft zur Beteiligung bietet dafür eine tragfähige Grundlage. Die vorliegenden Handlungsempfehlungen zeigen auf, wie sich aus dieser Grundlage eine nachhaltig funktionierende Tourismusstruktur entwickeln lässt – vorausgesetzt, Maßnahmen werden mit klarem Zielbild, breiter Beteiligung und professioneller Organisation umgesetzt.

**Tabelle 1: Übersicht Maßnahmenplan**

<b>Maßnahme</b>	<b>Verantwortlicher</b>
<b>Maßnahmen zur Verbesserung des Destinationsangebots</b>	
<b>Verbesserung der Erreichbarkeit</b>	
Zusammenarbeit mit lokalen Vereinen zur Bereitstellung von Bussen.	(Bus) Fahrer
Bus für Gruppenreisen bei externen Anbietern mieten.	(Bus) Fahrer
Individuelle und Gruppen-Abholdienste für Touristen anbieten (z. B. Kontaktinformationen des Fahrers bereitstellen).	(Bus) Fahrer, Gastfamilien
<b>Schaffung von Beherbergungsmöglichkeiten:</b>	
Informationsveranstaltungen organisieren, um potenzielle Gastfamilien zu motivieren und zu informieren (frühere Gastfamilien kontaktieren, Facebook-Beitrag erstellen). Die Plattform Homestay.com und deren Vorteile vorstellen.	DMO
Sprachkurse für Gastfamilien organisieren.	DMO
Grundlegende Sprachkenntnisse in Französisch und Deutsch erwerben (z. B. Duolingo, Babble).	Gastfamilien
Verfügbare Zimmer auf Homestay.com anbieten.	Gastfamilien
Leere Wohnungen auf AirBnB bereitstellen.	Besitzer der Ferien- wohnungen
<b>Installation von Beschilderung und Informationstafeln</b>	
Schilder entlang von Wanderwegen anbringen, die Gäste selbstständig erkunden können.	DMO
Informationstafeln an wichtigen Standorten und Sehenswürdigkeiten anbringen.	DMO
Allgemeine Informationskarte inkl. Sehenswürdigkeiten von El Guettar im Stadtzentrum anbringen.	DMO
<b>Qualifizierte Reiseleiter bereitstellen Qualifizierte Reiseleiter bereitstellen</b>	
Informationsveranstaltungen organisieren, um Einheimische mit Sprachkenntnissen (Französisch, Deutsch oder Englisch) für die Tourismusentwicklung in El Guettar zu identifizieren und zu motivieren (Facebook-Beitrag oder direkte Ansprache im Jugendzentrum)	DMO

## Zusammenfassung der Ergebnisse

Wissensweitergabe von Experten an Personen mit Sprachkenntnissen.	Tour Guides, Experten
Kostenlose Online-Kurse zur Ausbildung von Reiseleitern zu Verfügung stellen.	Tour Guides
Workshops, geführte Wanderungen und kulturelle Aktivitäten organisieren.	Tour Guides
<b>Maßnahmen zur Kommunikation und zum Vertrieb</b>	
<b>Etablierung digitaler Kanäle</b>	
Destinationsangebot auf Plattformen wie „TDS Voyage“ und „WildyNess“ zur Online-Sichtbarkeit bereitstellen.	DMO
Eigene Website für El Guettar mit Buchungsoptionen entwickeln (ggf. in Zusammenarbeit mit Universitäten).	DMO, Universtitäten
Präsenz auf Google Maps mit Bewertungen und Bildern stärken.	DMO, Handwerker
<b>Print-Marketing</b>	
Broschüren mit attraktiven Bildern, klaren Informationen und QR-Codes gestalten (ggf. in Zusammenarbeit mit Universitäten).	DMO, Universtitäten
Broschüren in umliegenden Städten verteilen (z. B. Gafsa, Tozeur etc.)	DMO
<b>Persönlicher Gästekontakt</b>	
Direkten Kontakt zu Universitäten und kulturellen Einrichtungen herstellen.	DMO
<b>Maßnahmen zur Entwicklung einer Organisationsstruktur</b>	
<b>Planung und Strategie</b>	
Weiterentwicklung der Ziele und Maßnahmen in der Zukunft	DMO
Bedürfnisse/ Bewertungen der Gäste ermitteln.	DMO
<b>Stakeholder-Management Stakeholder-Management</b>	
Regelmäßige Treffen zur Ermittlung der Bedürfnisse von Dienstleistern organisieren, um darauf reagieren zu können.	DMO
Informationsveranstaltungen zur Sensibilisierung der lokalen Bevölkerung vorbereiten.	DMO
<b>Angebotsmanagement</b>	

## Zusammenfassung der Ergebnisse

Informationsveranstaltungen zur Identifizierung potenzieller Gastfamilien und Reiseleiter organisieren.	DMO
Koordination und Erstellung eines touristischen Angebotspakets (z. B. Pauschalreise)	DMO
<b>Kommunikation &amp; Verbreitung</b>	
Koordination der Erstellung einer eigenen Website (z. B. Sammlung aller Informationstexte) und von Broschüren	DMO